

GRAUBÜNDEN

Nummer 107 | Juni 2024

PFARREIBLATT

Fegl parochial grischun | Bollettino parrocchiale grigione



Editorial

Liebe Leserin

Lieber Leser

Wir befinden uns in einer anstrengenden Zeit. Wir sehnen uns nach Frieden. So liegen grosse Hoffnungen auf der Friedenskonferenz, die in diesem Monat auf dem Bürgenstock stattfinden wird. Der Papst fordert im Angesicht der Kriege immer wieder, sich stärker im Gebet zu engagieren. Kann das wirklich die Welt verändern? Gedanken zu dieser Frage finden Sie in unserem ersten Artikel (S. 2–3).

Freuen dürfen wir uns mit der Benediktinergemeinschaft im Kloster Disentis: Pater Murezi Casanova wurde kürzlich zum Priester geweiht. Dem Pfarreiblatt erzählt er, wie sein Weg ins Kloster aussah (S. 4–5).

In den letzten Wochen fanden gleich zwei Versammlungen statt, über die wir berichten: Die Jahresversammlung des Vereins Pfarreiblatt Graubünden und die Plenarversammlung des Kantonalen Seelsorgerates. Die wichtigsten Punkte der Versammlungen finden Sie auf den Seiten 6 und 7.

Auch Ausblicke fehlen nicht: Sie finden zahlreiche Hinweise zu künftigen Anlässen und Weiterbildungen, zum Beispiel zur Netzwerktagung Religion und Tourismus (S. 7) oder zu den Samstagspilgertagen des Vereins Jakobsweg Graubünden, an denen jeweils eine interessante Persönlichkeit aus unserem Kanton mitpilgern wird (S. 12). Ganz aktuell schreibt unsere Gastautorin Professorin Marinella Perroni über den Weltkindertag, der von Papst Franziskus für dieses Jahr erstmals ausgerufen wurde (S. 9). Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre und verbleibe mit herzlichem Gruss

Wally Bäbi-Rainalter

Präsidentin der Redaktionskommission



Foto: Bernhard Bislin

BETEN – WAS VERÄNDERT DAS?

Papst Franziskus hat das Jahr 2024 zum Jahr des Gebets erklärt. Ist das weltfremd im Angesicht der aktuellen Weltlage? Oder hat Beten die Macht, etwas zu verändern?

Krisen, Hass, Zerstörung und Kriege prägen die Schlagzeilen, und der Papst fordert zum Beten auf. Dabei verknüpft er die aktuelle Situation ausdrücklich mit der Aufforderung zum verstärkten Gebet. Doch inwieweit vermag Beten in diesen Zeiten zu helfen?

Blicken wir zuerst kritisch auf unser eigenes Beten. Was tun wir, wenn wir beten? Wiederholen wir mechanisch Glaubenssätze, führen wir Selbstgespräche oder bitten wir Gott um Dinge? Und was, wenn die Bitten nicht erhört werden? Sind wir dann enttäuscht? Hat uns eine solche Enttäuschung vielleicht sogar mit Beten aufhören lassen? Die Antworten werden unterschiedlich ausfallen. Doch eng damit verbunden ist die Frage, was Gott für mich ist. Für die einen ist Gott das Spiegelbild des eigenen Ichs, sodass «er» dazu herhalten muss, mich zu bestätigen. Für andere ist Gott die Projektionsfläche unerfüllter Wünsche. Dann sitzt «er» an der Stelle des Nichterklärbaren, in der Angst vor der eigenen Sterblichkeit, auf der Anklagebank von Katastrophen und persönlichem Leid. Doch öffnen wir uns Gott als die in Christus offenbarte Liebe, ist ein persönlicher Bezug zu einem «Du» möglich.

Ein Gott – verschiedene Vorstellungen

Das Wort Gott ist unter Christen sehr unterschiedlich besetzt. Es gibt Gottesbilder, in denen er als Bestrafer unser Tun mit Schicksalsschlägen ahndet, es gibt das Bild eines Gottes, der ewig lächelt und alle Handlungen akzeptiert, weil ja alles nicht so schlimm ist. Es gibt aber auch ein Gottesbild, gemäss dem sich Gott im sozialen Zusammenleben «ereignet», ganz zu schweigen vom Gottesbild des alten Mannes, der für alte, überholte Traditionen steht und dessen Name lediglich feierliche Familienfeste umrahmt. Am Ende ist «Gott» dann zuständig für gutes Wetter im Urlaub oder für einen mög-



© Barbara Jackson, Pixabay

lichen Lottogewinn. Alle diese Gottesbilder sind menschliche Zerrbilder Gottes, eher Ausdruck einer magischen, abergläubischen Religion.

Das Wort «Gott» wurde im Laufe der Geschichte immer wieder beladen, befleckt und missbraucht, denn immer wieder musste es für alles und jeden herhalten – im Guten wie im Schlechten. Nicht von ungefähr heisst es in der Bibel, wir sollen uns kein Gottesbild machen (Ex 20,4), jede Vorstellung und jedes Bild von Gott macht ihn eng und klein, ist leicht zu missbrauchen und kann dazu dienen, über andere zu herrschen. Gott kann nicht auf einen Namen oder eine Vorstellung festgelegt werden. Jede Aussage über Gott ist zunächst eine Aussage von einem Menschen über seine Erfahrung mit Gott und damit auch eine Aussage über diesen Menschen selbst. Sprechen über Gott ist immer ein subjektives Sprechen im Sinne von «Gott ist für mich», – ein objektives Sprechen über «Gott per se» gibt es nicht. Wenn wir von Gott sprechen, so tun wir dies in Analogien zu menschlichen Erfahrungen.

Gott als Gegenüber

Gott ist im Gebet ein Du, mit dem man in Beziehung tritt. Um uns darauf einzulassen, brauchen wir Stille. Ruhe vom Lärm um uns herum, aber auch Ruhe von den eigenen Gedanken. In der Stille lernen wir wahrzunehmen, ohne zu bewerten. Wir lernen die Gedanken und Emotionen loszulassen, zum eigenen Kern zu sinken und inneren Frieden zu spüren.

Beten in dieser Haltung ist ein Interagieren mit Gott. Es ist eine Haltung, die uns für das öffnet, was das Leben uns anbietet, sowohl an Schönerem als auch an Schwerem. Wir geben uns beim Beten in den Fluss des Lebens hinein und spüren das tiefe Vertrauen, dass jemand mit uns geht, der uns nicht untergehen lässt. Wir bitten um Dinge im Wissen, dass «sein Wille geschehe», auch wenn wir im Moment vielleicht nicht verstehen können, weshalb Gottes Wille unseren Wünschen und Hoffnungen so wenig entspricht.

Die geistliche Wüste

Es darf nicht verschwiegen werden, dass es auch die geistliche Wüste und Dürre gibt. Dann erfüllen uns Zweifel, und wir fühlen uns leer. Doch wer darunter leidet, der sei versichert: Seine Gebetschnur ist nicht gerissen. Der Dialog mit Gott, der innere Friede und das Gefühl der Verbundenheit lässt sich nicht «machen». Wir schaffen durch unser regelmässiges Üben im Gebet eine Offenheit, die den Zustand der Versenkung und der Verbindung mit Gott ermöglichen kann. Wenn sie eintritt, ist sie ein Geschenk.

Die täglich Übung verändert uns und unseren Blick auf den Alltag: Mehr Ruhe und mehr Ge-



lassenheit ziehen in unser Leben ein, aber auch mehr Präsenz und Aufmerksamkeit gehen mit dem täglichen Beten einher.

**Beten verankert
uns in Gott
und verändert uns.**

Eine sanfte Macht

Wenn Gott und die Verbindung zu ihm aus dem persönlichen und sozialen Leben der Menschen gedrängt wird, verändert sich die Gesellschaft. Schuldzuweisungen und moralische Urteile gewinnen an Fahrt. Friedensbemühungen und Aufrufe zum Dialog werden als naiv und weltfremd abgetan. Doch langfristig tragfähige Lösungen wachsen auf der Grundlage offener Ohren, Solidarität mit allen Notleidenden, Verständnis und Dialog.

Sind wir im Gebet verankert, gibt uns die Verbindung zu Gott mehr Gelassenheit und Ruhe. Wir können besser zuhören und reagieren weniger emotional. Wir sind empathischer gegenüber unseren Mitgeschöpfen und unser Bewusstsein ist offen, ohne dass wir orientierungslos wären.

Wenn Papst Franziskus uns zum verstärkten Gebet auffordert, so macht dies durchaus Sinn. «Das Gebet ist die sanfte und heilige Macht, die wir der teuflischen Kraft des Hasses, des Terrorismus und des Krieges entgegensetzen», sagte der Papst am 16. Oktober 2023 in seinem Mittagsgebet. Beten darf mit Fug und Recht als sanfte Macht bezeichnet werden. Denn es verändert die betende Person selbst, dadurch die Gesellschaft und schlussendlich auch die Welt.

Im Angesicht von Waffengewalt mag der Aufruf zum Gebet zuerst irritieren und zahnlos wirken. Doch wenn wir das Gebet ernst nehmen, so wissen wir: Beten verändert den betenden Menschen. Wenn sich viele Menschen durch das Gebet verändern lassen, ändert sich die Gesellschaft – und mit ihr die Welt. Beten ist ein erster Schritt zur Veränderung der Welt. (sc)

MEIN WEG INS KLOSTER DISENTIS

Unzeitgemäss? Altmodisch? Weltfremd? Wer heute Priester wird oder gar ins Kloster eintritt, muss sich viele Vorurteile anhören. Pater Murezi Casanova wurde am 12. April in seinem Heimatkloster Disentis zum Priester geweiht und erzählt von seinem Weg.

*P. Murezi Casanova,
nach Abt Vigeli
der erste romanisch-
sprachige Mönch
im Kloster Disentis.*



War es am Morgen nach Ihrer Priesterweihe ein anderes Gefühl aufzustehen?

Was soll ich da sagen ... ich bin die gleiche Person geblieben, von daher nicht unbedingt. Aber ich bin dankbar und erleichtert, dass alles gut gelaufen ist.

Waren Sie denn nervös vor Ihrer Priesterweihe?

Ja, natürlich. Nervös war ich aber vor allem vor meiner Primiz, ich wollte, dass alles klappt und gut abläuft.

Was hätte nicht klappen können?

Ich hätte beispielsweise etwas vergessen können, aber es ist alles gut gegangen.

War für Sie seit Kindertagen an klar, dass Sie Priester werden möchten?

Nein, ich bin in einer katholischen Familie aufgewachsen, und die Sonntagsmesse gehörte zum Familienleben. Auch das gemeinsame Gebet des Rosenkranzes oder das Abendgebet. In Peiden war damals ein Pfarrer, der das Wort Gottes konkret gelebt und umgesetzt hat, was mich fasziniert hat. Doch ins Kloster zu gehen oder Priester zu werden, war für mich kein Thema.

Was waren Ihre inneren Schritte bis zum Benediktinerpater?

Während meiner Lehre als Landschaftsgärtner hatte ich mich vom Glauben distanziert, er war mir nicht mehr so wichtig. Und wenn ich auf

meine Kameraden schaute, sah ich, dass sie kein Glaubensleben pflegten, aber durchaus zufrieden waren. Bereits in der Lehre, aber vor allem im Militär habe ich jedoch gemerkt, dass mir etwas fehlte. Und zwar fehlte diese innere, tragende Freude. Ich spürte: Es muss noch mehr hinter unserem Leben stecken. Ich vermisste die Gottesbeziehung, die ich von früher her kannte und die ich gepflegt hatte. Zuerst wollte ich mir das nicht eingestehen, dass es tatsächlich das sei. Aber gerade im Militär stellte ich mir immer wieder die Frage nach dem Sinn des Lebens und des gegenwärtigen Tuns. Weshalb mache ich dies oder das? Es muss doch mehr geben als dieses Leben und die Arbeit. Auch bei meiner Arbeit im Gartenbau stellte ich mir diese Frage immer häufiger: Weshalb investiere ich Stunden in die Gestaltung eines Gartens, mache alles perfekt, auch wenn es die Kundschaft gar nicht sieht? Sobald die Gottesfrage hinzukommt, macht alles mehr Sinn: Dann arbeite ich nicht für einen Kunden, dann arbeite ich für Gott und gestalte seine Schöpfung.

Es kam der Tag, an dem ich gebetet habe, dass mir Gott aus dieser schwierigen Situation voller Zweifel helfen und mir zeigen möge, wie es weitergeht. Und das hat er getan.

Gott hat direkt zu Ihnen gesprochen?

In gewisser Weise, ja. Ich wurde im Militär schwer krank und musste nach Hause. Ich konnte kaum sprechen und hatte starke Schmerzen. Auf dem Weg der Besserung fragte mich meine Mutter eines Tages, ob ich zur Beichte mitkommen möchte. Ich spürte innerlich: Das passt! Ich möchte mit jemandem mein Leben anschauen und über meine Zweifel und die Gottesfrage sprechen. So begleitete ich meine Mutter nach Disentis. Dort hatte ich ein Gespräch mit P. Bruno. Er meinte, warum ich mir nicht mehr Zeit für meine Fragen nehme. Er schlug vor, einige Tage ins Kloster Disentis zu kommen und meine Fragen direkt vor Gott zu bringen.

Und da sind Sie ins Kloster eingetreten ...

Noch nicht – ins Kloster einzutreten ist ein langer Weg. Zuerst verbrachte ich einige Tage mit den Mönchen und habe Exerzitien gemacht.

Dabei wurde ich von P. Bruno begleitet. In diesen Tagen habe ich sehr viele Antworten auf meine Fragen bekommen. Ich spürte, hier will ich weitermachen, im Wissen, dass ich viereinhalb Jahre Zeit habe, mich definitiv für oder gegen einen Klostereintritt zu entscheiden.

Wie sahen diese viereinhalb Jahre aus?

Die Anfangszeit, das Postulat, dauerte sechs Monate. In dieser Zeit lebte ich mit den Mönchen zusammen und lernte die klösterliche Gemeinschaft und den Tagesablauf kennen.

Es folgte das einjährige Noviziat. Als Novize ist man eingekleidet und beteiligt sich an allen praktischen Arbeiten und Diensten. Und natürlich hatte ich in dieser Zeit jeweils am Vormittag Unterricht – zur Heiligen Schrift, zur Benediktusregel, zur Geschichte des Mönchtums, zu Gesang und Liturgie, zu Herausforderungen im Gebetsleben ...

Nach dieser Zeit folgt das Triennium, das Versprechen, drei Jahre als Mönch zu leben und nochmals zu prüfen, ob der eingeschlagene Weg wirklich der richtige ist. Mir war klar, dieser Weg ist der richtige für mich. So bin ich Mönch geworden.

Wie hat Ihre Familie auf den Entschluss reagiert?

Unterschiedlich. Mein Bruder meinte: «Probier es aus, mach mal.» Vermutlich mit dem Gedanken, dass ich nicht lange bleiben werde. Meine Schwester hätte mich lieber zurückgehalten, sie findet, ins Kloster zu gehen, sei sehr altmodisch. Meine Eltern haben mir freie Wahl gelassen. Sie meinten: «Wenn es deine Entscheidung ist, dann mach es.»

Beständigkeit, monastischer Wandel und Gehorsam – ist das nicht eine sehr grosse Herausforderung?

Diese Frage habe ich mir noch nie gestellt. Den Weg, den ich eingeschlagen habe, auch bei Schwierigkeiten nicht zu verlassen, ist sicherlich immer wieder einmal herausfordernd. Gewisse Dinge sind schwierig oder mühsam, aber es lässt uns auch als Person reifen, wenn wir etwas durchstehen. Nicht nur im Kloster, sondern ganz allgemein im Leben.

Sie haben in den letzten Jahren auch noch Theologie studiert – weshalb?

Aufgrund meiner Glaubensfragen hat mich die Theologie fasziniert und beschäftigt. So ist die Frage nach einem Theologiestudium aufgetaucht, und ich bekam vom Abt die Erlaubnis, das Studium anzugehen. Studiert habe ich mit dem Bewusstsein, dass es zum Priestertum gehen könnte. Auch diese Frage – ob mein Weg derje-



nige eines Priesters sei – habe ich immer wieder geprüft. Und schlussendlich bejaht.

Die Freude Glauben weiterzugeben, ist eine wundervolle Aufgabe.

Haben Sie bzw. hat die Klostergemeinschaft konkrete Zukunftspläne für Sie?

Ein bisschen; da ich nun Priester bin, werde ich sicher in der Region an Sonntagen aushelfen können. In der Jugendarbeit darf ich ebenfalls einiges tun. Natürlich übernehme ich auch Aufgaben im Kloster, durch meinen ersten Beruf in den Gärten, aber auch in der Verwaltung. Wir werden sehen.

Sie haben als Primizspruch Joh 20,15 gewählt, die Stelle, an der Maria den Auferstandenen nicht erkennt. Weshalb?

Es geht an dieser Stelle darum, dass Jesus nicht erkannt und mit dem Gärtner verwechselt wird. Erst später kommt der Moment des Erkennens. Maria erkennt Jesus Christus zuerst nicht. Erst ihr Glaube, als sie ihn erkennt, zeigt die ganze Wirklichkeit. Wenn ich als Priester die Messe feiere, geht es auch nicht um mich, sondern es geht um Christus. Er ist im Sakrament anwesend. Das Erkennen Christi durch und im Glauben ist das Zentrale.

Haben Sie einen weiteren Text oder Vers, der Ihnen sehr viel bedeutet oder Sie trägt?

Eine Stelle, die mich sehr begeistert, kommt von Augustinus: «Unruhig ist unser Herz, bis es ruht in dir.» Dieser Satz begleitet mich, denn im Ordensleben sucht man immer wieder die Ruhe, die Stille, das Gebet. Es ist für mich ein sehr eindrückliches und zutreffendes Bild, dass die Seele mit der Zeit unruhig wird. In der Stille, vor Gott, ordnet und verwandelt sich alles, und dadurch kann sich auch der Mensch selbst verwandeln lassen. (sc)

Das ganze Dorf feiert mit: Heimatprimiz in der festlich geschmückten Kirche in Cumbel.

MITGLIEDERVERSAMMLUNG PFARREIBLATT GRAUBÜNDEN

Ein neues Design für das Pfarreiblatt, die Wahl eines Mitglieds in den Vorstand und interessante Gedanken zur Zukunft der Medien in der Schweiz. An Neuigkeiten hat es an der Mitgliederversammlung des Pfarreiblatt Graubünden nicht gefehlt.



Neu im Vorstand des Pfarreiblatts Graubünden: Lorena Bürkli.

Urs Gaupp, Präsident des Vereins Pfarreiblatt Graubünden, gab an der Mitgliederversammlung 2024 von Mitte April bekannt, dass Maria Bühler als Vorstandsmitglied des Vereins Pfarreiblatt Graubünden demissioniert hat. Er äusserte sein Bedauern über ihren Entscheid und bedankte sich herzlich bei Maria Bühler für ihre hervorragende Arbeit. Mit ihrem Wissen und ihrer Erfahrung habe sie während fast zehn Jahren als Vorstandsmitglied und zuvor als Mitglied der Projektgruppe sowohl den Verein als auch das Pfarreiblatt selbst aktiv und positiv geprägt. Als Nachfolgerin wurde Lorena Bürkli durch die Mitgliederversammlung einstimmig gewählt. Lorena Bürkli wohnt zusammen mit ihrer Familie in Untervaz, wo sie auch aufgewachsen ist und seit gut drei Jahren als Sekretärin der katholischen Kirchgemeinde Untervaz arbeitet.

Medien im Wandel

Einen interessanten Einblick in die Welt der Medien gab der Bündner Medienexperte und ehemalige stv. Chefredaktor der Südostschweiz, René Mehrmann. Sein Referat «Digital statt analog – die Zukunft der Medien» zeigte auf, wie sich die Schweizer Medienlandschaft verändert hat und welche Bedeutung digitale und webbasierte Angebote haben. René Mehrmann machte auch

einen Ausblick für das Pfarreiblatt Graubünden: Als Fachmedium im kirchlichen Bereich habe das Blatt weiterhin hohe Relevanz und biete den Katholikinnen und Katholiken in Graubünden eine informative Plattform, sagt der Medienexperte.

Damit das Pfarreiblatt Graubünden auch in Zukunft attraktiv bleibt, ist eine Neugestaltung geplant. Dies teilte Wally Bäbi, Präsidentin der Redaktionskommission, mit: «Seit zehn Jahren hat unser Pfarreiblatt das gleiche Design. Nun ist es Zeit für eine Auffrischung.» Wichtig sei eine Anpassung des Layouts, damit in Sachen Text und Bild künftig mehr Möglichkeiten bestünden. Auch soll das Pfarreiblatt mit neuen Farben und mit einer veränderten Grafik moderner und frischer daherkommen. Bei der nächsten Versammlung soll das neue Pfarreiblatt den Mitgliedern vorgestellt werden.

Nebst diesen erfreulichen Neuigkeiten zur geplanten Neugestaltung des Pfarreiblattes stimmte die Versammlung über den jährlichen Mitgliederbeitrag ab. Dieser wird bei 50 Franken belassen. Zudem verabschiedete die Versammlung die Jahresrechnung 2023 mit einem Überschuss von 672.60 Franken. Zudem wurde das Budget 2024, welches ein Minus von 17 200 Franken ausweist, durch die Versammlung angenommen.

Fabio Theus



AUFEINANDER HÖREN

An der 4. Plenarversammlung des Kantonalen Seelsorgerats im Kloster Münstair stand die Kirchenmusik im Zentrum. Aber auch Inputs zum Bistumsjahr.

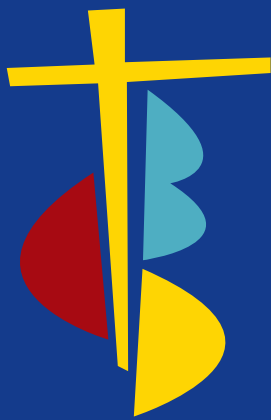
Er vermochte alle zu begeistern – Mario Pingera. Der Pfarrer von Richterswil und Dozent für Kirchenmusik an der Theologischen Hochschule Chur zeigte, wie Lieder einfach ausgewählt, gelernt und zur Bereicherung der Liturgie ein-

gesetzt werden können. Es wurde voller Begeisterung mehrstimmig und im Kanon gesungen – auch in der gemeinsamen Abendmesse.

Fortsetzung auf S. 7 nach dem Agendenteil

AGENDA IM JUNI

BREIL/BRIGELS



Uffeci parochial/Kath. Pfarramt

Via Principala 41
7165 Breil/Brigels
info@pleiv-breil.ch
www.pleiv-breil.ch

Plevon sur Sajan

Telefonin 079 131 45 07
plevon@pleiv-breil.ch

Secretariat Petronella Meier-Spescha

Telefon 081 941 17 18
info@pleiv-breil.ch

Patratg sin via

El sto vegnir pli gronds, jeu pli pigns. (Gion 3,30)

La naschientscha da Gion Battesta vegn festivada ils 24 da zercladur. Gion, il fegl da Zaharias ed Elisabet che fuvan attempai, ei naschius ca. in miez onn avon Jesus. Igl ei buca ina casualitad che quella fiasta vegn festivada la fin da zercladur, mobein exact sis meins avon la fiasta da Nadal, ils 25 da december. Ferton che Nadal festivescha la naschientscha da Jesus, undrescha la fiasta dalla naschientscha da Gion Battesta il precursor e pionier da Jesus che ha proclamau il messadi dalla penetienza. El Niev Testament vegn Gion presentaus sco davos profet cun agens discipels e sco precursor da Jesus Cristus.

Gion Battesta gioga ina impurtonta rolla el cristianissem. Sias ductrinas e sias ovras ein aunc oz da gronda impurtonza. Cheusut entgins aspects che cristians san emprender da Gion, tals che biars han emblidau.

Penetienza e conversiun: Gion fuva in predicator dalla penetienza che clamava tier als carstgauns da s'enriclar da lur puccaus e da seolver tier Diu. Dad el savein nus emprender che vera ricla e conversiun ein ina impurtonta part dalla cardientscha.

Humilitonza ed attaschadadad: Gion viveva el desiart, senutrevava da simplas spisas e perdegava mudestamein. Sia pietusadad e sia renunzia da caussas mundanas han inspirau bia carstgauns.

Perdetga per Jesus: Gion ha enconuschiu Jesus sco Fegl da Diu ed ha annunziu el sco il Messias. Sia perdetga per Jesus ei in exempel, con impurtont ch'igl ei da raquintar da Jesus ad auters e dad esser sia perdetga.

Impurtontadad dils sacraments: Gion battegiava ils carstgauns el Jordan sco segn dalla purificaziun dils puccaus. Nus savein emprender dad el l'impurtonza dil batten e d'auters sacraments per nossa entira veta. Gion Battesta, ina figura survargonta el plan da salit dil Segner, ha schau anavos a nus impurtontas lecziuns. Sia rolla sco precursor dil Messias dat a nus custeivlas impressiuns.

Muossa sin il Signur, buca sin tetez: Gion ei vegnius tarmess sco precursor da Diu per annunziar la vegnida dil Messias. El accentuava ch'il Messias seigi bia pli gronds ch'el sez. A medema moda duessen nus far reverenza a Jesus Cristus e buca a nusez. Il Segner spetga da mintgin da nus che nus prepareien la via per el e scheien entrar el en nies cor. Preparaziun sin la sentupada cun Jesus: Gion ha annunziu la vegnida dil Messias ed ha battegiu el egl Jordan. Nus cristians savein emprender dad el ch'igl ei impurtont da schar entrar Jesus en nossa veta e da tedlar sia nuvala. En nies mund plein hectica stuein nus sepreparar cunscientamein sin la sentupada cun Jesus. Gion Battesta ha indicau claramain al pievel tgi che vegn – el ha accentuau la grondezia e majestad dil Messias. A medema moda duessen nus sedumandar:

Tgi vegn ussa tier mei ella cardientscha e sepreparar sin quella sentupada? Mo aschia sa la cardientscha haver in effect persistent.

Gion Battesta ha mussau a nus da preparar la via pil Segner e da sepreparar sin la sentupada cun Jesus. Possi sia nuvalia inspirar nus d'arver nos cors per il Segner. Tut en tut ei Gion Battesta in exempel inspiront per nus cristians, in exempel che dat curascha da viver humiliteivlamein, da far penetienza e da sepreparar sin la vegnida da Jesus en nossa veta.

Vies plevon sur Sajan

Survetschs divins

9. dumengia ordinaria

1. *Collecta pil seminari da spirituals s. Gliedi a Cuera*

Sonda, igl 1. da zercladur

17.30 **Andiast:** S. Messa per la dumengia
Mf Frida ed Oscar Vincenz-Omert

Dumengia, ils 2 da zercladur

09.00 **Dardin:** S. Messa
Caudonn Maria Franzisca
Gadiant-Cabernard
Mf Maria Barla e Josef
Schlosser-Desax; Mengia
Maissen cun geniturs e
fargliuns (per la davosa ga)
10.30 **Danis:** S. Messa
Trentavel Johann Anton
(Toni) Maissen-Cadosch
Mf Josefina Beer

Mardis, ils 4 da zercladur

19.00 **Dardin:** S. Messa a Capeder

Mesjamna, ils 5 da zercladur

09.30 **Breil:** S. Messa en caplutta
s. Martin

10. dumengia ordinaria

Unfrenda pils basegns dalla pleiv

Sonda, ils 8 da zercladur

19.00 **Danis:** S. Messa per la dumengia
Trentavel Maria Brigitta
Dermont-Beer
Mf Murezi e Madalena
Berther-Cathomas

Dumengia, ils 9 da zercladur

- 09.00 **Dardin:** S. Messa
Mf Carli e consorta Ottilia
Albrecht-Solèr e fam.
- 10.30 **Breil:** S. Messa
Mf Silvester Cathomas-
Cavegn cun fam.; Anna
Mengia, Lisabet e Gion
Sievi Cavegn; Augustina
Muoth (per la davosa ga)
**cun cant dil chor baselgia
Breil communabel cul chor
mischedau da Medel/
Lucmagn**

Mesjamna, ils 12 da zercladur

- 09.30 **Breil:** S. Messa en caplutta
s. Sievi

Gievgia, ils 13 da zercladur**S. Antoni da Padua**

- 09.30 **Danis:** S. Messa en caplutta
s. Antoni
- 17.00 **Andiaist:** S. Messa en
caplutta s. Antoni

**S. Gioletta e s. Quiricus
Perdanonza ad Andiaist
11. dumengia ordinaria**

*Unfrenda per igl agid da fugitivs dalla
Caritas Grischun*

Sonda, ils 15 da zercladur

- 17.30 **Danis:** S. Messa per la
dumengia
Mf Heinrich e Luzia Caduff-
Alig; Pietro e Elisabetta
Sestito-Corrado; Rosa
Maria (Rosmarie) Maissen
- 19.00 **Breil:** S. Messa per la
dumengia
Mf Pius Cathomen-Todesco;
Rest Giusep e Mengia Catrina
Cathomas-Cavegn

Dumengia, ils 16 da zercladur

*Unfrenda per l'Uniun da giuventetgna
Andiaist*

- 10.00 **Andiaist:** S. Messa per la
fiasta da perdanonza ense-
men cun Sontgilcrest cun
processiun, cant dil chor,
societad da musica, parada
e silsunter apero

Mardis, ils 18 da zercladur

- 19.00 **Dardin:** S. Messa

Venderdis, ils 21 da zercladur

- 08.05 **Breil:** Survetsch divin da
scola per la finiziun da
scola
- 10.45 **Danis:** Survetsch divin da
scola per la finiziun da
scola

12. dumengia ordinaria

Unfrenda pils projects caritativs dil Papa

Sonda, ils 22 da zercladur

- 14.00 **Breil:** Nozzas da Franca e
Cedric Spescha-Cathomas
- 17.30 **Dardin:** S. Messa per la
dumengia
Mf 9 fargliuns Cavegn Dardin

Dumengia, ils 23 da zercladur

- 09.00 **Andiaist:** S. Messa
Trentavel Lucas Sgier
Mf Gion Hasper ed Angelina
Sgier-Alig cun fegls Ignaz,
Gieri Fidel ed Ursicin; Elisa-
beth e Gion Spescha-Labhart
- 10.30 **Breil:** S. Messa
Mf Giulia Carigiet-Maissen
cun fam. e fegl Felix; Ursula
Catrina Cavegn

13. dumengia ordinaria

Unfrenda pils basegns dalla pleiv

Dumengia, ils 30 da zercladur

- 09.00 **Dardin:** Survetsch divin
dil Plaid, preparaus dalla
gruppa da liturgia
- 10.30 **Andiaist:** Survetsch divin
dil Plaid, preparaus dalla
gruppa da liturgia

Communicaziun**Vacanzas da nies plevon**

Nies plevon sur Sajan ei naven dils
26-06 entochen ils 13-07-2024 en
vacanzas. Duront quei temps vegn sur
Giusep Venzin a celebrar la s. liturgia.
En cass urgents supplichein nus da con-
tactar il secretariat, tel. 081 941 17 18.

Sguard anavos**Nos emprems communicants**

Uonn ha la fiasta dall'emprema s. commu-
niun giu liug **ils 7 d'avrel 2024 a Dardin.**
Quella fiasta ha dau a nus bialas impressi-
uns e stat a nus adina en buna memoria.



Foto: Jorge Santos

Excursiun cun nos ministrants

Nies viadi da ministrants ha menau nus
igl 1. da matg 2024 el curtgin Medelin
a reiver. Participau han 32 ministrants a
nossa excursiun.

Nus havein gudiu in bi suentermiezdi en
cuminonza cun nos ministrants. Cordial
engraziament alla gruppa d'organisa-
ziun dils ministrants ed allas mummas
dils minis ch'ei stadas prontas da segi-
dar cun il transport, sco era al team dils
guids da Muntognas dil curtgin Medelin.
Pliras fotografias ed impressiuns anfleis

Vus sin nossa pagina da casa: www.pleiv-breil.ch, sut la rubrica galaria da fotos.

*La gruppa d'organisaziun: Alexa,
Andrea, Marina, Petronella e sur Sajan*



FALERA – LAAX



Uffeci parochial / Kath. Pfarramt

Via Principala 39
7031 Laax
www.pleiv-laax-falera.ch

Plevon

Sur Bronislaw Krawiec

Telefon 081 921 41 12
br.secular@hotmail.com

Secretariat

Lea Steiner-Flury

Telefon 076 406 41 12
secretariat@pleiv-laax-falera.ch

Uras d'avertura

Margis avonmiezgi: 9–11 uras
Per termins ordeifer quei temps
contonschis Vus la secretaria
per telefon 076 406 41 12

Patratg sin via

Die Kirchenglocken

Liebe Leserin, lieber Leser

Glocken begleiten unser Leben und stehen für die Öffentlichkeit der Kirche. Was sagen uns die Kirchenglocken mit ihrer ganz eigenen Musik? Ihr Ton ist geheimnisvoll, überwältigend in seiner Wirkung. Die Klangfülle dieser Instrumente kann Menschen berühren, will zwischen Himmel und Erde vermitteln.



Läuten die Glocken zum Gebet, so vereinen sie die Gläubigen zu einer echten Gemeinschaft – zur Kirche.

Glocken und ihr Schicksal sind – wie Schiller im Lied von der Glocke reimt – Bilder und Symbole für uns Menschen und für die Tiefen unseres Lebens. Die Glocke steht für Frieden, Freiheit, Menschenrechte und Menschenwürde. So ist die Glocke seit Jahrhunderten ein unverzichtbares Bindeglied zwischen dem «Ich» und der «Gemeinschaft», zwischen Zeit und Ewigkeit.

Glocken laden öffentlich ein zum Innehalten, zum Gottesdienst und damit zum christlichen Glauben. Das hat seinen Grund. Denn das Evangelium gehört in die Öffentlichkeit, ist eine Einladung an alle Menschen, dem Gott zu vertrauen, der der Grund unseres Lebens ist und der uns in Christus begegnet. Jeder und jede ist zum Glauben und zu den Angeboten der Kirche eingeladen.



Es ist gut, dass die Glocken uns an Gott erinnern, an die Werte, die unser Leben prägen und uns Orientierung geben. Das öffentliche Läuten erinnert uns daran, dass wir Menschen nicht selbst Gott sind und es nie werden können. Man kann denken, was man möchte, wenn man die Glocken hört. Man kann sie überhören, man kann sie als Heimatklang ignorieren. Man kann auch nicht verschweigen, dass das Läuten Ärger und Probleme bei manchen Menschen verursacht. Die Glocken sind eine offene Einladung und eine offene Erinnerung.

In Hemingways «Wem die Stunde schlägt» heisst es: «Frage nie, wenn es läutet, wem die Stunde schlägt. Sie schlägt immer für dich.» Glocken verkünden die Ewigkeit Gottes in die Zeit hinein, erinnern uns an Gottes Gegenwart, in der unser Leben geborgen ist.

Ihr Pfarrer Bronislaw

Egliada anavos

Fiesta da Dumengi'alva

Dumengia, ils 7 d'avrel

«Purtai els mauns da Diu» – quei ei stau nies tema pigl onn da preparaziun e da nossa fiasta da Dumengi'alva.



18 premcommunicantas e premcommunicants da Laax e da Falera han astgau festivar lur Dumengi'alva a Laax. Ils affons han presentau a nus lur patratgs ch'els han fatg sur dils mauns da Diu. Suentar ch'els han urau ensemen cun sur Bronislaw il babnos entuorn igl altar, han els saviu seconcentrar cumpleinamein sin il grond mument d'astgar retscheiver l'emprema ga la sontga Communion.

Da bellezi'aura essan nus vegni purtai ed accumpignai atras nossa fiasta dallas bialas canzuns dil Chor Tico. In cordial engraziament als affons dil chor, als dirigents Rinaldo ed Umberto Camathias, sco era a Heidi Casutt che ha accumpignau il chor al piano.

Da cor engraziein nus a sur Bronislaw che ha accumpignau e menau nus sin nossa via. Plinavon mereta la Societad da musica Falera in cordial engraziament per il bi concert che nus havein astgau tedlar suenter messa. In sincer Dieus paghi admettein nus allas dunnas dil Cussegl pastoral che han preparau e surviu a nus igl aperitiv sco era a Lilian Stump per ils bials arranschaments da flurs. In cordial engraziament admettein nus era a nos calusters per la biala decoraziun dalla baselgia sco era per procurar per in decuors dalla fiasta senza incaps.

Da cor engraziein nus a tut quels che han accumpignau nus e ch'ei in cun nus la via da preparaziun. Aschia surdun jeu uss ils premcommunicants els mauns da Diu ed engraziel da cor per quei interessant temps cun els.

Stefanie Kälin, catecheta

Communicaziuns per Falera e Laax

Mument d'oraziun cun ils curals da cardientscha

Mesjamna, ils 5 da zercladur
allas 19 uras a Laax en baselgia

«Amur; amur per Diu, amur proximala, amur propria ...» – quei ei il tema dalla meditaziun da quella sera. Per sesentir aunc pli datier a Diu meditein nus quella ga en baselgia.



Silsuenter gudin nus da cuminonza – e speranza da bial'aura – la natira tier in refrestg ed interessants discuors avon baselgia.

Sin vossa annunzia selegra:
Stefanie Kälin, telefon: 079 476 98 31
ni e-mail: casa25@kns.ch.

Referat e public viewing Vendergis, ils 14 da zercladur

allas 20 uras a Laax ella Sentupada

El plaun sut il tetg da nossa baselgia passenta ina colonia da rodond 1000 miezmiur e miezutschis la stad. Ei setracta da gest dus razs da miezmiur e miezutschis, numnadamein l'ureglia-miur pintga e l'ureglia-miur gronda che vivan cheu ensemen en ina colonia mischedada.



Fotografia: Erich Mühlethaler, colonia dad ureglias-miur el plaun sut il tetg.

Cun agid da cameras infracotschnas ed ina teila gronda savein nus persequitar las activitads egl intern dalla colonia. Enten il far notg savein nus observar ils animals durant ch'els sgolan ora ed udin ils tuns d'orientaziun cun agid d'in

detectur sonografic. La sera vegn accumpignada dad experts da miezmiur e miezutschis che san rapportar ina massa ord il mund misterius da quels animallets.

*Nus selegrein sin vossa viseta,
Murièle Jonglez ed Anna Csak
«Fledermausschutz Graubünden»*

S. Messa da laud per famiglias Dumengia, ils 16 da zercladur

allas 10.30 uras a Laax
cun sur Bronislaw Krawiec

Per ina ga ha la messa da laud liug la dumengia avonmiezgi e buca sco usitau la dumengia sera. Nus lein festivar in survetsch divin per famiglias tenor il plaid da Jesus: «Schei vegnir ils affons tier mei». Tuts, da pign tochen grond, ein envidai da suandar quei clom.



Cun musica frestga e moderna da nossa band, sco era cun parts activas e visualas lein nus schar reviver nossa cardientscha. Suenter il survetsch divin ei in e scadin envidaus ad in aperitiv ella Sentupada.

Seigies pia era vus dalla partida. Ensemen cun pign e grond, giuven e vegl lein nus festivar nossa cardientscha, la stad e forsa schizun gia in tec las vacanzas.
*Nus selegrein sin in bien seveser cun vus,
il team dalla messa da laud*

Concert cun Toby Meyer Vendergis, ils 21 da zercladur

allas 19.30 uras a Laax en baselgia

Texts autentics, musica passiunada – aschia havein nus gia astgau emprender d'enconuscher Toby Meyer il matg 2020.

Uss ha el scret in niev album cun il tetel «Glaub was Gott über dich glaubt». Quel presenta el a nus a caschun da siu concert.

L'entrada ei gratuita, la collecta va en favur dall'instituziun caritativa per affons «Compassion».



Cordial invit ad ina sera plein emeziuns cun texts e musica che muentan il cor. Nus selegrein sin vus!

Oraziun da cuminonza pils affons

Dumengia, ils 23 da zercladur
allas 19 uras a Falera



Mummas, babs e tuts parochians uran per tut ils affons.

*Cordialmein envida
Irena Winzap*

Fin digl onn da scola Vendergis, ils 28 da zercladur

Nus lein engraziar a Diu per tut il bien che nus havein astgau retscheiver durant quei onn da scola. Lein surdar da cuminonza tut il bi, mo era il meins bi en ses mauns.

A nos giuvenils che bandunan la scola giavischin nus da cor mo il meglier per lur proxim pass viadora ella veta. La benedicziun dil Tutpussent accompogni vus en vies mintgagi e sin vossa via.

A tut las scholaras ed ils scholars, sco era allas persunas d'instrucziun giavischin nus bialas vacanzas da stad.

FALERA



Messas

9. dumengia ordinaria Fiasta da Sontgilcrest

Dumengia, ils 2 da zercladur

Unfrenda pil seminari s. Gliezi

- 10.15 S. Messa festiva e processiun
La fiasta vegn embellida dil
Chor viril e dalla Societad
da musica.
Survetsch divin preeuca-
ristic pils affons

Margis, ils 4 da zercladur

- 16.00 Devoziun pils affons e lur
geniturs en baselgia

Mesjamna, ils 5 da zercladur

- 19.00 S. Messa
Mfp Marcus Casutt-Fausch
19.00 **a Laax:** Mument d'oraziun
cun ils curals da cardien-
tscha en baselgia

Sonda, ils 8 da zercladur

- 13.30 **a s. Rumetg:** Nozzas
da Natalia Pereira ed
Ivo Lombris

10. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 9 da zercladur

- 09.00 S. Messa
Mfp Maria Rita Arpagaus-
Caduff

Mesjamna, ils 12 da zercladur

- 19.00 S. Messa
Mfp Josef Casutt

11. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 16 da zercladur

Unfrenda pigl agid da fugitivs dalla Caritas

- 09.00 S. Messa dil tierz per Luzi
Antoni Darms-Casutt
Mfp Margrit Cathomen-
Burkard
10.30 **a Laax:** S. Messa da laud
per famiglias cun sur
Bronislaw

Mesjamna, ils 19 da zercladur

- 19.00 S. Messa
Mfp Philomena Casutt

Sonda, ils 22 da zercladur

- 14.00 **a s. Rumetg:** Nozzas
da Laura Müller e Léon
Mahler

12. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 23 da zercladur

Unfrenda pil Papa

- 10.15 S. Messa caudonn per
Jolanda Darms-Casanova
19.00 Oraziun da cuminonza
pils affons

Vendergis, ils 28 da zercladur

- 19.00 S. Messa
Mfp Maria e Placi
Cathomen-Blumenthal

13. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 30 da zercladur

- 09.00 S. Messa dil tierz per Gion
Fideli Casutt-Cavigelli

Communiun dils malsauns a casa



Gievgia, ils 13 da zercladur

Gievgia, ils 27 da zercladur

mintgamai il suentermiezgi

Natalezis

Dumengia, ils 9 da zercladur

astga **Basil Albin-Heini** festivar siu
80-avel anniversari.

Dumengia, ils 16 da zercladur

astga **Ottilia Cathomen** festivar siu
85-avel natalezi.

Nus gratulein cordialmein als giubilar
e giavischein tut il bien, surtut buna
sanadad, la benedicziun dil Tutpussent
ed in legreivel gi da fiasta.

Nozzas

Sonda, ils 8 da zercladur

festiveschan **Natalia Pereira ed Ivo
Lombris** lur nozzas en baselgia a
s. Rumetg.

Sonda, ils 22 da zercladur

festiveschan **Laura Müller e Léon
Mahler** medemamein lur nozzas a
s. Rumetg.

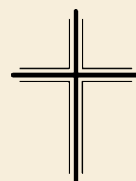
Nus gratulein cordialmein als nozzadurs
e giavischein ad els bia cletg, ventira
ed igl accumpignament da Diu atras lur
veta matrimoniala.

Nos defuncts

Il Signur sur da veta e mort ha clamau
tier el:

Gion Fideli Casutt-Cavigelli

naschius ils 18-5-1948
morts ils 10-5-2024



Luzi Antoni Darms-Casutt

naschius ils 17-6-1945
morts ils 15-5-2024

Segner, dai als defuncts il ruas perpeten.
E la glisch perpetna sclareschi ad els.
Els ruaussien en pasch.

Survetsch divin preeuca- ristic pils affons

Dumengia, ils 2 da zercladur

allas 10.15 uras

Per la fiasta da Sontgilcrest ein ils affons
dalla scoletta tochen la secunda classa
envidai cordialmein a nies survetsch di-
vin preeucaristic. Sco gia ils davos onns
creein nus ensemen culs affons ina
mandala da flurs. Nus selegrein d'astgar
beneventar ils affons en nies miez.

Eveline e Lenita

Devoziun pils affons e lur geniturs

Margis, ils 4 da zercladur

allas 16 uras en baselgia

Tema: Fa Diu era vacanzas?

Ensemen cun ils affons lein nus scu-
vierer quella damonda.
Jeu selegrel da tut cor sin nossa sentu-
pada cun grond e pign, da far ensemen
in rudi e tschentar Diu en nies miez.

Paula Casutt-Vincenz

LAAX



Messas

9. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 2 da zercladur

Unfrenda pil seminari s. Gliezi

09.00 S. Messa

17.00 Survetsch divin reformau

Margis, ils 4 da zercladur

19.00 S. Messa

Mesjamna, ils 5 da zercladur

19.00 Mument d'oraziun cun ils curals da cardientscha en baselgia

10. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 9 da zercladur

10.30 S. Messa

11.30 Batten da Valentina Elisa Camathias

19.00 Rusari

Margis, ils 11 da zercladur

19.00 S. Messa

Mfp Remigius Cathomen-Blumenthal

Mesjamna, ils 12 da zercladur

16.00 Devoziun pils affons e lur geniturs en baselgia

Gievgia, ils 13 da zercladur

09.15 S. Messa

Vendergis, ils 14 da zercladur

20.00 ella Sentupada: Referat e public viewing dils miezmiur e miezutschis che vivan el plaun sut il tetg da nossa baselgia

Sonda, ils 15 da zercladur

17.00 Vorabendgottesdienst in Murschetg (Deutsch)

11. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 16 da zercladur

Unfrenda pigl agid da fugitivs dalla Caritas

10.30 S. Messa da laud per famiglias cun sur Bronislaw

19.00 Rusari

Margis, ils 18 da zercladur

19.00 S. Messa

Gievgia, ils 20 da zercladur

09.15 S. Messa

Vendergis, ils 21 da zercladur

19.30 Concert cun Toby Meyer en baselgia

12. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 23 da zercladur

Unfrenda pil Papa

09.00 S. Messa

Mfp Marilena Wohlgemuth-Forcella

19.00 Rusari

19.00 a Falera: Oraziun da cuminsonza pils affons

Margis, ils 25 da zercladur

19.00 S. Messa

Mfp Pieder Gliott-Camathias

Gievgia, ils 27 da zercladur

09.15 S. Messa

13. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 30 da zercladur

10.30 S. Messa caudonn per Clotilda Coray-Casutt

19.00 Rusari

Communiun dils malsaus a casa



Mesjamna, ils 19 da zercladur

il suentermiezgi

Natalezis

Vendergis, ils 7 da zercladur

astga Eugen Hangartner festivar siu 95-avel anniversari.

Nus gratulein cordialmein al giubilar e giavischein tut il bien, surtut buna sanadad, la benedicziun dil Tutpussent ed in legreivel gi da fiasta.

Battens

Dumengia, ils 9 da zercladur

retscheiva Valentina Elisa, feglia dad Angelika e Carli Camathias-Herger il sogn sacrament dil Batten.

Nus beneventein cordialmein la pintgetta ella cuminsonza da nossa Baselgia. La benedicziun dil bien Diu accumpogni ella e sia famiglia tras lur veta.

Devoziun pils affons e lur geniturs

Mesjamna, ils 12 da zercladur

allas 16 uras en baselgia

Tema: Famiglia e toleranza

La stad stat avon esch. Avon che nus mein en vacanzas selegrein nus denton, dad aunc s'entupar inaga cun vus en baselgia. Vegni e tedlei sche Mika anfla ina nova famiglia.



Bugen envidein nus vus cars affons cun vos geniturs, tats e tattas, da passentar cun nus in mument da cumpignia.

Nus selegrein da beneventar vus en nies miez.

Loredana e Patrizia

Communicaziun

Preavis: Messa alpestra a Nagens

Dumengia, ils 18 d'uost

allas 11 uras

Era uonn celebren nus nossa usitada messa alpestra a Nagens. La messa vegn accumpignada dil Chor mischedau.

Informaziuns detagliadas suondan el proxim Fegl parochial sco era el Fegl uffical dalla Surselva.

Nus selegrein sin stedia participaziun.

ILANZ/GLION – SAGOGN – SEVGEIN – SCHLUEIN



Kath. Pfarramt Illanz

Glennerstrasse 5, 7130 Illanz
Telefon 081 925 14 13
kathpfarramtillanz@kns.ch
www.pfarrei-illanz.ch

Pfarrer, Alfred Cavelti

Mobile 079 428 40 04
alcave.illanz@kns.ch

Seelsorgerin, Flurina Cavegn

Mobile 079 741 90 49
seelsorgerin.illanz@bluewin.ch

Mitarbeitender Priester, Marcus Flury

Telefon 081 544 58 24
Mobile 079 703 54 82
marcus.flury@kns.ch

Seelsorgehelfer, Armin Cavelti

Mobile 079 651 30 11
armincavelti@sunrise.ch

Jugendarbeiter, Benny Meier Goll

Mobile 079 741 92 25
benny@kns.ch

Grusswort Plaid sin via

Caras parochianas, cars parochians

Die grossen kirchlichen Feste und die Osterzeit sind vorbei. Die liturgische Farbe ist wieder grün. Es gibt die normalen Sonntage im Jahreskreis, an denen wir in diesem Jahr mit Abschnitten aus dem Markusevangelium konfrontiert werden. Markus schrieb das erste Evangelium, wel-

ches dann Matthäus und Lukas zum Vorbild diente. Natürlich gibt es nur ein Evangelium Jesu Christi, eine frohe Botschaft. Darum muss es eigentlich heissen «Evangelium Jesu Christi nach Markus» und nicht des Markus. Die Evangelisten schrieben nicht einfach eine historische, neutrale Dokumentation über das Leben Jesu. Was geschichtlich geschehen ist, wird vom Glauben her interpretiert. Es ist gut, wenn wir in dieser gewöhnlichen Zeit regelmässig mit der Botschaft Jesu konfrontiert werden, damit sie unseren Alltag beeinflussen kann.

Wir stehen im Monat Juni. Per romontsch senumna quel zercladur. Igl ei pia neu dil num buc in meins da semnar ni raccoltar, mobein da zerclar. In diesem Monat wird nach dem romanischen Namen nicht gesät und nicht geerntet, sondern eher der Boden gelockert und von dem gesäubert, was nicht wachsen soll. Nicht unbedingt die angenehmste Arbeit! Aber sie ist notwendig, damit das wächst, was wir zum Leben brauchen. Der Monat Juni wurde früher auch Brachmonat genannt. Eine Brache ist ein leerstehendes Feld. Dieses wurde in der germanischen Dreifelderwirtschaft in diesem Monat bearbeitet, also gepflügt. Ob es mit der gewöhnlichen Zeit im Jahreskreis, der Zeit ohne grosse kirchliche Feste, nicht auch ähnlich ist? Es ist die Zeit, in der wir den Boden unseres Lebens, also vieles, das brach liegt, durch die Botschaft Jesu lockern und von Unnötigem befreien sollten, damit wir besser Frucht bringen können. Auch dies ist keine leichte Aufgabe, aber mit Blick auf das Resultat, die Ernte, ist sie sinnvoll.



Lein nezegiar il zercladur buca mo per sluccar els orts il terren e per zerclar, mobein era per sluccar tras ils plaids da Jesus quei ch'ei endiriu en nossa veta e per sragischar quei ch'ei buca necesari e che fiera mo umbrivas.

Cordials salids
Sur Marcus Flury

Gottesdienste Survetschs divins

9. Sonntag im Jahreskreis 9. Dumengia ordinaria

Collecta pil seminari teologic s. Glieci

Sonda, igl 1. da zercladur

19.00 **Sevgein:** Survetsch divin eucaristic

Sonntag, 2. Juni

Dumengia, ils 2 da zercladur

Kollekte für das Priesterseminar St. Luzi

Collecta pil seminari teologic s. Glieci

09.30 Uhr **Illanz:** Eucharistiefeier
Stiftmessen: Margretha Albrecht-Fontana; Barla Derungs

10.15 **Sagogn:** Survetsch divin dil Plaid

Mittwoch, 5. Juni

15.00 Uhr **Illanz:** Gottesdienst im Altersheim La Pumera

Donnerstag, 6. Juni

09.00 Uhr **Illanz:** Eucharistiefeier zum Fest Herz-Jesu

Venderdis, ils 7 da zercladur

09.00 **Schluein:** Survetsch divin eucaristic per la fiasta dil Cor da Jesus

10. Sonntag im Jahreskreis 10. Dumengia ordinaria Firmung in Illanz

Samstag, 8. Juni

15.30 Uhr **Illanz:** Ökumenischer Gottesdienst in der Spitalkapelle

19.00 Uhr **Illanz:** Eucharistiefeier in der Pfarrkirche

Sonntag, 9. Juni

Dumengia, ils 9 da zercladur

10.00 Uhr **Illanz:** Festgottesdienst mit Spendung der Firmung durch Generalvikar Peter Camenzind, für Illanz und Sevgein/Castrisch

10.00 **Schluein:** Survetsch divin eucaristic
mf Luisa Wellinger-Capaul; Berta Furger-Zwyssig ed Othmar Furger

Mesjamna, ils 12 da zercladur

09.00 **Sevgein:** Survetsch divin eucaristic

Donnerstag, 13. Juni

09.00 Uhr **Illanz:** Eucharistiefeier

Venderdis, ils 14 da zercladur

09.30 **Sagogn:** Survetsch divin eucaristic

11. Sonntag im Jahreskreis**11. Dumengia ordinaria****Sonda, ils 15 da zercladur**

Collecta pigl agid da fugitivs dalla Caritas Svizra

19.00 **Schluein:** Survetsch divin eucaristic

Sonntag, 16. Juni**Dumengia, ils 16 da zercladur**

Kollekte für die Flüchtlingshilfe der Caritas Schweiz

Collecta pigl agid da fugitivs dalla Caritas Svizra

09.30 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier

09.30 **Sevgein:** Survetsch divin eucaristic
mf Albert e Mengia Capeder-Solèr

11.00 **Sagogn:** Survetsch divin eucaristic
mf Philothea Beeli-Arpagaus; Filomena Cavelti-Camenisch

11.00 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier in portugiesischer Sprache

Mittwoch, 19. Juni

15.00 Uhr **Ilanz:** Gottesdienst im Altersheim La Pumera

Donnerstag, 20. Juni

09.00 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier

Venderdis, ils 21 da zercladur

09.00 **Schluein:** Survetsch divin eucaristic

12. Sonntag im Jahreskreis**12. Dumengia ordinaria****Fiasta da s. Pieder e s. Paul****Perdanonza a Schluein****Sonntag, 23. Juni****Dumengia, ils 23 da zercladur**

09.30 Uhr **Ilanz:** Wortgottesfeier

10.30 **Schluein:** Survetsch divin festiv da Perdanonza e processiu, cun sur Giusep Venzin
Il chor conta.

11.00 **Sevgein:** Survetsch divin dil Plaid

Donnerstag, 27. Juni

09.00 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier

13. Sonntag im Jahreskreis**13. Dumengia ordinaria****Sonntag, 30. Juni****Dumengia, ils 30 da zercladur**

09.30 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier
Stiftmessen: Franz und Johanna Derungs-Cadalbert; Clemens und Luzia Schlosser-Caminada; Christiana Vincenz-Vinzens

10.15 **Sagogn:** Survetsch divin eucaristic
mf Blandina Derungs-Tuor; Balzer Antoni Cavelti-Casanova; Barla Spescha-Blumenthal

10.45 **Schluein:** Survetsch divin eucaristic
mf Lorenz e Lisabeth Holderegger-Caduff

19.00 **Sevgein:** Survetsch divin eucaristic

Rosenkranzgebet in Ilanz

Jeweils am Montag um 17 Uhr

Kloster der Dominikanerinnen**Gottesdienstzeiten Sonntag**

07.30 Uhr Laudes/Morgenlob

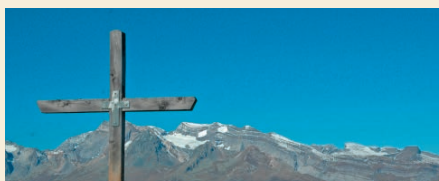
10.00 Uhr Eucharistiefeier

17.30 Uhr Vesper/Abendlob

Gottesdienstzeiten an Werktagen

Morgens 07.00 Uhr

Abends 17.30 Uhr

Heimgegangen Turnai a casa**Magdalena Camenisch-Heini, Sevgein**

naschida 08-10-1931

morta 06-05-2024

En pasch sai jeu semetter a ruau e durmir, pertgei ti, o Segner, eis il sulet che lai viver mei senza quitaus (psalm 4,9).

**Mitteilungen/
Communicaziuns****Das Sakrament der Firmung
Il sacrament dalla Creisma**

Im Mai wurden die Kinder aus Sagogn und Schluein gefirmt; im Juni sind die Kinder aus Ilanz und Sevgein/Castrisch zum Empfang dieses Sakraments eingeladen.



Feier der Firmung 2022 in Ilanz.

Was ist die Firmung?

Die Firmung ist eines der sieben Sakramente der katholischen Kirche. Der Begriff Firmung stammt vom lateinischen «confirmatio» ab, was so viel wie Bestärkung und Bekräftigung bedeutet. Mit der Firmung bestätigen die daran teilnehmenden Jungen und Mädchen das Taufversprechen, das ihre Eltern und Paten bei der Taufe für sie abgegeben haben. So stellt die Firmung aus theologischer Sicht die Vollendung der Taufe dar. Die Firmung ist somit auch ein Zeichen des Übergangs vom Kindsein zum Erwachsenwerden: Der Jugendliche übernimmt nun selbst die Verantwortung für seine eigene Taufe und bestätigt seine lebenslange Bindung an die Kirche.

Il num Creisma

Il plaid Creisma sereferescha sin l'expressiun «crisam», pia igl ieli benedieu che vegn duvraus tier ils sacraments dil Batten, la Creisma ed era tier l'Ordinaziun da spirituals ed uestgs. Crisam ei in ieli d'ulivas mischedau cun balsam da bun'odur. L'uncziun ei in act simbolic che vul exprimer ch'il Spert dil Segner mondi vi sigl unschiu.

Igl act dil cresmar

Il cresmand/la cresmanda passa avon il cresmader, accumpignaus dil padrin ni la madretscha che tschenta il maun dretg sil schui digl affon.

Il cresmader bogna il polisch dretg el crisam e segna cuagl ieli ina cruschi sil

funt dil cresmand. El plaids: «(Num) seigies sigillaus cun il dun da Diu, il Spert Sogn.» Il cresmand rispunda cun «Amen».

Il cresmader relai igl affon culs plaids: «La pasch seigi cun tei.»



Creisma 2022 a Schluein.

Schlusskonzert der Wander- und Singwoche



Am Freitag, 14. Juni, um 19.30 Uhr findet in der Klosterkirche Ilanz ein Konzert statt unter dem Motto: Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen.

Programm

Musik für Chor a-Capella, verschiedene Vertonungen von Psalm 121, romanische Lieder aus der Surselva und dem Engadin

Leitung

Margrit Tenger

Ein offenes Ohr für dich/für Sie



Geteiltes Leid ist halbes Leid! Doch was tun, wenn niemand zum Reden da ist? Gerne sind wir für Sie da und schenken Ihnen ein offenes Ohr in einem persönlichen Gespräch.

Ob Sie Sorgen haben oder einfach Ihre Freude mit uns teilen wollen. Ob Sie Fragen haben oder Anliegen, die Sie mit uns besprechen wollen...

Ihr Besuch im Pfarrhaus Ilanz freut uns. Wir bitten um eine Voranmeldung bei Pfarrer Alfred Cavelti (079 428 40 04) oder Seelsorgerin Flurina Cavegn (079 741 90 49).

Ferien Seelsorgeteam

Seelsorgerin Flurina Cavegn-Tomaschett weilt in den Ferien von Freitag, 17. Mai, bis Montag, 10. Juni.

Pfarrer Alfred Cavelti teilt seine Ferien folgendermassen ein: Samstag, 22. bis Samstag, 29. Juni; dann Donnerstag, 11. bis Samstag, 20. Juli; und dann im August von Freitag, 16. bis Samstag, 31. August.

Armin Cavelti wird einzelne Tage abwesend sein.

Pfarreiwallfahrt/ Pelegrinadi dallas pleivs

Voranzeige Termin

Eine Gruppe aus dem Pfarreirat ist daran, die nächste Pfarreiwallfahrt zu organisieren.

Am Samstag, 7. September, fahren wir nach Rhäzüns und besichtigen dort die Kapelle s. Gieri. Anschliessend gemeinsames Mittagessen und Beisammensein.

Nähere Informationen folgen im Pfarreiblatt vom Juli/August.

Eine ausführlichere Dokumentation zu diesem Anlass wird zu gegebener Zeit in den vier Kirchen aufgelegt.

Anmeldungen nimmt Eveline Spescha ab sofort entgegen (079 531 21 54/ eveline@communicaziun.ch). Diese sind verbindlich und werden nach deren Eingang berücksichtigt.



Kapelle s. Gieri in Rhäzüns.

Ei fagess plascher da s'entupar cun bias parochianas e parochians da tuttas quater pleivs a quei pelegrinadi. Esser ensemen sin viadi semuossa quei di simbolicamein ed era a moda reala.

Wir sind Kirche Nus essan Baselgia

Tschuncheismas vala denter auter sco fiasta dalla naschientscha dalla Baselgia. Nus tuts ch'essan battegiat e cresmai, formein la Baselgia. Da quei dat nossa rubrica «Nus essan Baselgia» perdetga:



Tania Bearth, Sevgein

Tgei survetsch fas ti per la pleiv?

Wie engagierst du dich in der Pfarrei?

Jeu sundel calustra, responsabla pils ministrants, lectura e commembra dalla giunta dil cussegl pastoral.

Ich bin Sakristanin, Verantwortliche für die Ministrantinnen und Mitglied des Ausschusses des Pfarreirates unserer vier Pfarreien.

Tgei dat a ti la motivaziun da s'engaschar?

Was motiviert dich zu diesem Dienst?

Jeu habiteschel en in vitg pign e less era contribuir mia part pil beinstar dalla cuminonza. Ins duess buca mo preten-der, mobein era dar.

Ich wohne in einem kleinen Dorf und möchte auch meinen Anteil zum Wohlergehen der Gemeinschaft beitragen. Man sollte nicht nur verlangen, sondern auch geben.

Dat ei in liug nua che ti sentas en special la vischinonza da Diu?

Gibt es einen Ort, wo du die Nähe Gottes besonders spürst?

Igl ei buca mo in liug, nua ch'jeu sentel Diu, plitost muments nua ch'jeu sentel sia vischinonza. Per exempel sch'jeu contemplel la natira ni era en famiglia. Denton era duront mia lavur sco calustra sentel jeu la vischinonza da Diu. Jeu hai era bugen il silenzi en baselgia cu jeu sun leu persula, p. ex. duront far las decorazi-uns da fluras. En quels muments hai jeu temps da far buns patratgs.

Es ist nicht nur ein Ort, an dem ich Gott spüre, es sind eher Momente, in denen ich seine Nähe spüre. Zum Beispiel wenn ich die Natur betrachte oder auch in der Familie. Aber auch während meiner Arbeit als Sakristanin spüre ich, dass Gott mir nahe ist. Ich mag die Stille in der Kirche, wenn ich alleine bin, z. B. während ich die Blumendekoration gestalte. In solchen Momenten habe ich Zeit, mir gute Gedanken zu machen.

Tgei apprezzieschas ti vid la Baselgia? Was schätzt du an der Kirche, Pfarrei?

Jeu schazegiel fetg ch'ei vegn era empruau ora caussas novas, p. ex. survetschs divins che han buca liug en baselgia, mobein giuado. Era il luvrar ensemen denter nossas quater pleivs plai fetg bein a mi. Plinavon schazegiel jeu fetg che nus astgein integrar nos af-fons el survetsch divin. Els ein nies futur. *Ich schätze, dass auch Neues ausprobiert wird, z. B. Gottesdienste, die nicht nur in der Kirche gefeiert werden, sondern auch im Freien. Auch die Zusammenarbeit zwischen den vier Pfarreien gefällt mir. Zudem schätze ich sehr, dass wir unsere Kinder im Gottesdienst integrieren dürfen. Sie sind unsere Zukunft.*

Tgei oraziun dat forza a ti? Welches Gebet gibt dir Kraft?

Schon d'affon plascheva l'oraziun digl aunghel pertgirader fetg bein a mi. Uss ch'jeu hai sezza dus buobs havein miu um ed jeu secapescha dau vinavon quell' oraziun. Era en fuorma cantada muenta ella mei fetg.

Bereits als Kind gefiel mir das Schutzen-gelgebet sehr gut. Jetzt habe ich selber zwei Jungs, und so haben mein Mann und ich dieses Gebet natürlich weitergegeben. Auch in gesungener Form berührt es mich.

Kollekte Ukraine

Im April wurde in Ilanz eine Sammelaktion für die Kriegsgeschädigten in der Ukraine gestartet. Die Initianten konnten gut 30 Tonnen Material ins Kriegsgebiet senden: Kleider, Velos, Medikamente und Verbandsmaterial, Spielsachen, Matratzen, Nahrungsmittel und vieles mehr.

In unseren Pfarreien haben wir auch einen spirituellen Akzent gesetzt und einen Tag des Gebets gehalten. Am Sonntag der Feier der Erstkommunion wurde eine

Kollekte in der Höhe von CHF 910.– aufgenommen, ebenfalls zugunsten der Sammelaktion. Herzlichen Dank allen, die gesammelt, gespendet und gebetet haben!

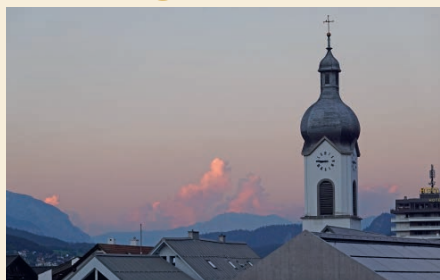


Frauen und Männer des Organisations- und Helferteams.



Ein ukrainisches Kind freut sich über Kleider und Spielsachen.

Mitteilungen Ilanz/Glion



Firmung/Creisma

Am Sonntag, 9. Juni, feiern wir die Firmung der Kinder von Ilanz und Sevgein/Castrisch. Das Sakrament wird gespendet durch Generalvikar Peter Camenzind.

Die Firmanden aus Ilanz

Aranha Ferreira Catherine
Bass Nico
Cabernard Ladina Victoria
Cadalt Maurin
Caduff Anna Lia
Camenisch Jana
Candinas Cla Fynn
Carvalho da Silva Tiago Daniel
Cavegn Vanessa
Cavigelli Adriana
Cavigelli Luis
Collenberg Andri
Collenberg Flurin
Cruz Cunha Lucas Filipe
Deflorin Laura
Franco Grazina Mara
Gartmann Marco
Gienal Simon Aurel
Giger Milena
Gomes Novais Lara Adriana
Goncalves Laura
Lago Lago Lola
Lourenço Pires da Silva Dominic
Oliveria Novais de Matos Lena
Soliva Milena
Tomás Marques Lara
Vincenz Robin
Weyermann Mauro

Wir wünschen den Firmanden und ihren Familien einen gesegneten Festtag und für ihren Lebensweg den Beistand des Heiligen Geistes.

Seniorenausflug Dienstag, 18. Juni



Die Seniorengruppe des Frauenvereins Ilanz lädt ein zu einem Ausflug nach Pitasch.

Wer kommt mit uns und lernt Pitasch und seine Geschichte kennen? Fahrt mit dem Postauto nach Pitasch. Deia erzählt von der Kirche und vom Dorf. Danach bewirbt uns Ursalina im «Gat ner» mit Kaffee und Kuchen. Abfahrt ab Ilanz 13.35 Uhr Rückkehr in Ilanz 17.15 Uhr Der Platz ist beschränkt auf 25 Personen.

Anmeldungen bis 14. Juni an Bettina Grolimund-Müller,
b.grob@gmx.ch oder 076 675 22 90

Wir freuen uns auf euch!

*Bettina Grolimund-Müller und
Rosita Valaulta*

Communicaziuns Sagogn



Fin onn da scola

Venderdis, ils 28 da zercladur, va gl'onn da scola 2023/24 a fin. Armin Cavelti festivescha in cuort survetsch divin per quella caschun sil plaz-scola. Il niev onn da scola entscheiva gliendisdis, ils 12 d'uost.

Nus giavischein als affons, allas scolastas ed als scolasts ed allas famiglias bialas vacanzas ed in bien temps da stad.

Communicaziuns Schluein



Perdanonza



La Perdanonza vegn festivada **Dumengia, ils 23 da zercladur**, a Schluein. Muort absenza da sur Alfred vegn sur Giusep Venzin a celebrar il survetsch divin ensemen cun parochians, parochianas ed il chor.

Fin onn da scola

Venderdis, ils 28 da zercladur, va gl'onn da scola 2023/24 a fin. Armin Cavelti festivescha in cuort survetsch divin per quella caschun sil plaz-scola. Il niev onn da scola entscheiva gliendisdis, ils 12 d'uost.

Nus giavischein als affons, allas scolastas ed als scolasts ed allas famiglias bialas vacanzas ed in bien temps da stad.

Communicaziuns Sevgein



Sacrament dalla Creisma

La dumengia, ils 9 da zercladur, festiveschan ils affons da Glion e Sevgein/Castrisch il sacrament dalla Creisma. Ella vegn dada entras il vicari general Peter Camenzind.

Ils cresmands da Sevgein/Castrisch

Albin Philipp
Derungs Luca
Rensch Mael Roc

Nus giavischein als cresmands ed a lur famiglias in benediu di da fiasta e la forza dil Spert Sogn sin lur via dalla veta.

Impuls

Nus enconuschein las beadadads sco cumpart dil priedi sil cuolm, oravontut egl evangeli da Mattiu 5,3–12. Mintga verset entscheiva cul plaid «beai». Quei plaid savess era vegnir translataus cun «ventireivels». Igl ei ina sort program da veta cristiana.

Las beadadads cheu sut ein buca biblicas, denton vulan era ellas promover ina bien esser sin via tras la veta.

Beadadads per tals che han intec humor e sabientscha

Beai quels che san rir sur da sesezs: els vegnan adina a ver enzatgel per lur divertiment.

Beai quels che san differenziar denter in cuolm ed in mun da talpas: els vegnan a spargnar a sesezs bla fastedis e quitaus.

Beai quels che pon quescher e san tedlar: els vegnan ad endriescher bia niev.

Beai quels ch'ei perderts avunda da buca prender sesezs menia serius: el vegnan a vegnir stimai da bia concarstgauns.

Beai quels che capeschan quei che auters dattan d'entellir e secreien buca nunremplazzabels: els vegnan a raccoltar bia legria.

Beai quels che han adina in surrir sin lur fatscha e van buca entuorn sco vischnauncas barschadas: lur via vegn ad esser sclarida da bia sulegi.

Beai quels ch'ei stgis d'interpreter cun beinvuglientscha il far e demanar dils asens: els vegnan forsaxai per carstgauns eia davos la glina, mo quei ei il prezi dalla carezia.

Beai quels che prendan serius las causas pintgas e ruasseivel las caussns seriusas: els vegnan a vegnir lunsch ella veta.

Beai quels che patratgan avon che agir e fan oraziun avon cha tschintschar: els vegnan ad impedir in tschuat tupadads.

Beai quels che queschan e fan bucca dar rir, era cu ins tachancuna ad els il plaid e passa ad els giu pils peis: eis ein fetg damaneivel al spért digl evangeli.

Beai quels ch'ei habels da ruassar e durmir senza adina encurir perstgisas: els vegnan a contonscher sabientscha.

Beai quels ch'entaupan e carezan il Seigner en tuts concarstgauns ed en tuttas caussas: els vegnan a derasar bia glisch, buontad e legria.

DEGEN – MORISSEN – VELLA – VIGNOGN



Uffeci parochial

Sutvitg 28C
7144 Vella
www.pleiv-lumnezia.ch

Plevon

Sur Peter Aregger
Telefon 081 931 13 40
aregger.peter@bluewin.ch

Secretariat

Anita Sgier
Telefon 079 800 45 57
info@pleiv-lumnezia.ch

Messas

9. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 2 da zercladur

Processiuns da Sontgilcrest

- 09.00 **Degen:** S. Messa
Mfp Barla Tschuor-Bundi
10.30 **Vignogn:** S. Messa
Mfp Franz Solèr-Arpagaus

Mardis, ils 4 da zercladur

- 17.00 **Vella/S.Roc:** S. Messa
Mfp Maria Barla Lombris

Mesjamna, ils 5 da zercladur

- 08.00 **Vella/S.Roc:** Devoziun cun
ils scolars sin la finiziun da
scola (1–6 classa)

Venderdis, ils 7 da zercladur

- 17.00 **Morissen:** S. Messa e devo-
ziun dil ss Cor da Jesus
Mfp Giuseppina Caduff

10. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 9 da zercladur

Perdanonza a Vella

- 09.15 **Degen:** S. Messa
Mfp Alfons Caduff-Cabalzar
10.30 **Vella/Pleif:** S. Messa e pro-
cessiun
Mfp Gion Hasper e Turtè
Lombris-Blumenthal,
Mengia Barla Derungs

Mesjamna, ils 12 da zercladur

- 08.30 **Vignogn:** S. Messa
Mfp Dagobert Derungs

Gievgia, ils 13 da zercladur

- 07.30 **Vella/S.Roc:** Devoziun cun
scolars dalla scola superiura

11. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 16 da zercladur

Perdanonza a Rumein

- 09.15 **Morissen:** S. Messa
Mfp Cecilia Camenisch
14.00 **Rumein:** S. Messa
Mfp Rest Martin e Benedicta
Camu-Tschuor

Mardis, ils 18 da zercladur

- 17.00 **Vella/S.Roc:** S. Messa
Mfp Rita Solèr-Derungs

Mesjamna, ils 19 da zercladur

- 08.00 **Vattiz:** S. Messa
Mfp Ursula Turtè e Sep
Fidel Caduff-Schmidt

Venderdis, ils 21 da zercladur

- 17.00 **Morissen:** S. Messa
Mfp Sigisbert ed Ursula
Montalta, Michael Montalta,
Hugo Koch-Montalta

12. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 23 da zercladur

- 09.15 **Vignogn:** S. Messa
10.30 **Morissen:** S. Messa
Mfp Eduard e Carli Montalta

Mesjamna, ils 26 da zercladur

- 08.30 **Vignogn/S Gudegn:** S. Messa

Venderdis, ils 28 da zercladur

- 17.00 **Morissen:** S. Messa

13. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 30 da zercladur

- 09.15 **Vella/Pleif:** S. Messa
Mfp Claudio Halter-Caduff,
Martin Casanova-Item
10.30 **Degen:** S. Messa
Mfp Margaritha Casaulta

Perspectiva

Giavischs, aspectativas e propostas co in survetsch divin sto ni stuess esser ein fetg different. Certins giavischan ch'el seigi adina tuttina, aschia ch'els san tgei che spetga sin els. Lu dat ei quels che havessan bugen muments da meditaziun e silenzi. Auters giavischan

empau dapli midadas cun acziuns ed adina zatgei niev. Ins sa denton dir che tenor perspectiva dat ei gia tut quei en in survetsch divin.

Per ils biars che prendan mo darar part als survetschs divins ein els forsa en general memia lungurus – memia bia muments ch'ei cuora nuot special ni ch'els capeschan buc. A quels recamondel jeu d'encurir novas pusseivladads en lur muments da lungurusadad. Tener ora tals muments sa menar tier impurtontas e legrevilas situaziuns nua che zatgei va si. El temps dat oz nua che tut cuora e varga schi spert eis ei fetg impurtont da trer flad. L'olma ed il spért ston puder suenter per esser uni cun il tgierp.



In survetsch divin sa vegnir resentius lungurus. En quei cass eis ei impurtont da daventar creativs – en in mund da disturbis sa ei esser custeivel da prender in mument per enconuscher la realitad da sesez. In survetsch divin vul gidar da seconcentrar per igl essenzial dalla veta. Dieus ei e resta per adina il medem, aschia ein era ils survetschs divins ils medems. Tgei che mida essan nus e mintgaton las situaziuns nua che nus sesanflein. Lu survegn la Buna Nova dil Segner tuttina ina nova muntada e daventa schi actuala sco sch'el havess detg ses plaids pér oz. Igl anflar ora quei fa il survetsch divin adina auter ed interessant.

Era semplamein mo da seser e da sesarver alla spiritualitad po regalar ina nova profunditad, rihezia e perspectiva dil survetsch divin.

In survetsch divin ei schizun buc ina caussa passiva mobein damonda per la promptadad da repretter. Sch'ins mida la perspectiva, lu anfla mintgin el survetsch divin grad quei ch'el enquera e drova. Quei giavischel jeu a mintgina e mintgin.

Vies sur Peter

Bistumsjahr 2025 und Abstimmung

Generalvikar Peter Camenzind informierte u.a. über das bevorstehende Bischofsjahr, das parallel zum Heiligen Jahr 2025 stattfinden wird. Drei Themen habe der Bischof vorgegeben: Synodalität, Diakonie und Evangelisierung. Dabei gehe es nicht darum, neue Anlässe zu etablieren, sondern zu zeigen, wie die Kirche im Bistum Chur in die Gemeinschaft und in die Welt hineinwirken könne. Am 15. Juni 2025 wird in Chur das Bistumsjahr starten. Weitere Anlässe werden in den Bistumsregionen Urschweiz (27. September) und Zürich (31. Mai 2026: Abschluss) stattfinden.

Des Weiteren plane der Bischof per sofort jährliche Mitarbeitergespräche mit den Pfarrern und Gemeindeleitern, so Camenzind. Aufgrund des grossen Interesses werde zudem die Weiterbildung für Kirchenvorstände im nächsten Frühjahr nochmals durchgeführt.

Bernhard Bislin, Präsident des KSR, erinnerte daran, an der Abstimmung zur Totalrevision der Verfassung vom 22. September 2024 teilzunehmen und verwies auf die ausführlichen Informationen, die auf der Homepage der Landeskirche zu finden sind.

Blick über die Grenze hinaus

Am zweiten Tag der Versammlung besuchte der KSR die Seelsorgeeinheit Ortler. Wie die dortigen Pfarreien – ohne Kirchensteuereinnahmen – über die Runden kommen müssen und vor



welchen Schwierigkeiten die einzelnen Gemeinden bezüglich Zusammenarbeit stehen, machte etliche Seelsorgerätinnen und Seelsorgeräte sprachlos. Sakristane, Erstkommunionshelfende – nahezu alle Tätigkeiten in einer Pfarrei erfolgen im Ehrenamt.

Den Abschluss der Plenarversammlung bildete der harmonische Austausch und die Planung der nächsten Monate in den Dekanatsgruppen, bevor die Mitglieder des KSR mit grossem Dank an die gastfreundlichen Benediktinerinnen des Klosters St. Johann in Münstair nach Hause reisten. (sc)

Abschlussbild einer gelungenen Tagung: Die Kantonalen Seelsorgeräte mit Sr. Brigitta Maria (5. v. l.) vom gastgebenden Kloster St. Johann in Münstair.

RELIGION ALS PHÄNOMEN IM TOURISMUS

Am 5. Juni findet die Netzwerktagung «Zwischen Kultur und Spiritualität - Religion als Phänomen im Tourismus» in der Paulusakademie Zürich statt.

Religion und Reisen haben gemeinsame Wurzeln. Schon in den ältesten antiken Reisegeschichten schreiben Menschen sich das Fernweh von der Seele. Heute sind Kathedralen, Klöster und Kirchen Hotspots des Kulturtourismus. Andererseits spielt Spiritualität beim Pilgern und im Gesundheits- und Naturtourismus eine wichtige Rolle.

Die Netzwerktagung am 5. Juni 2024 in der Paulusakademie Zürich geht beiden Richtungen nach und fragt, welche Chancen und Grenzen sich für eine Präsenz der Kirchen in Tourismusdestinationen ergeben.

Die Tagung wird veranstaltet vom Pastoralinstitut der Theologischen Hochschule Chur in Kooperation mit dem Verein Kirchen und Tourismus Schweiz und der Paulusakademie Zürich. Die Tagung wird moderiert von Prof. Dr. Christian Cebulj und Anna-Lena Jahn (Forschungsprojekt Religion-Kultur-Tourismus der TH Chur). Die Teilnehmenden erwarten spannende Inputs und Workshops.

Alle weiteren Infos zur Tagung und das Anmeldeformular finden Sie unter <https://thchur.ch/tagung-religion-kultur-tourismus>. (cj)

Theologische
Hochschule
Chur



LA MUNTADA DALLA DUMENGIA

Ella veta cristiana ha la dumengia ina gronda muntada. Pils cristifideivels ei ella buca in di ell'jamna sco in auter. Ei dat motivs teologics e biblics che plaidan che la dumengia vegn festivada sco «di dil Segner».



*Servetsch divin da
a dumengia e laud
Dieu en la natira.*

Tenor nossa tradiziun cristiana ei la dumengia reservada per l'adoraziun dil Segner. Ei fuva Constantin che ha proclamau ils 7 da mars 312 s. Cr. che la dumengia duessi esser egl entir Imperi roman in di da ruaus – cun excepziun dils purs. Pli tard, igl onn 386 ha igl imperatur Teodosi relaschau ina lescha en la quala el ha dau alla dumengia la muntada cristiana. Aschia ei il «diu dil sulegl» vegnius remplazzaus dil «Fegl da Diu» che eliminescha la stgiradetgna ord la veta dils carstgauns. Dapi il temps dils apostels han ils cristians entschiet a festivar lur survetschs divins la dumengia. Ils Fatgs dils Apostels descrivan la celebrazion dall'eucaristia a Troas: «Igl emprem di dall'jamna, cu nus serimnavan per rumper il paun ... » (20,7). Denton pér el Concil da Laodicea (363–364) ha la Baselgia declarau uffizialmein la dumengia sco di d'adoraziun e da ruaus.

Il di dil Segner

Ils nums dils siat dis dall'jamna derivan dil calendar roman, e mintga di sereferescha sin planets dalla astrologia hellenistica e romana: sulegl, gli-na, Mercur, Venus, Mars, Jupiter e Saturn. Il plaid «Dumengia» (engles Sunday) deriva oriundamein dil latin dies Lunae, quei vul dir, il di dil sulegl. Ils lungatgs neolatin han surpriu la versiun latina dies Dominica enstagl da dies Lunae. Tenor ils raquents dils evangelis ei la levada da Cristus succedida igl emprem di dalla jamna, ordlunder seresulta lu il «di dil Segner».

Il sabbat giudaic

Las reglas dil sabbat dil Veder Testament formeschan il fundament teologic era per nossa observaziun dominicala. Il plaid hebraic schab-bât munta «calar da» (lurvar) ni «ruassar». Il tierz condament secloma: «Ti dueis sanctificar il di dil Segner» El cudisch da Moses dat ei duas versiuns dil condament dil Segner da sanctificar il sabbat: Exodus 20,8–11 e Deuteronomiun 5,12–15. Il rapport digl Exodus argumentescha il sabbat cun l'ovra che Dieus ha schaffiu il mund. Ils carstgauns vegnan animai da «seregurdar» dil sabbat, per puspei far part dalla ovra dalla scaffiziun da Diu. Il carstgaun sa mirar anavos e giudicar l'ovra da quella jamna sco «fetg buna». Ils carstgauns seregordan dalla relaziun cun Diu che ha entschiet cul temps dalla scaffiziun. Il rapport dil Deuteronomium metta era en discussiun ils aspects humanitars dil sabbat, nua che fumegls ed animals astgan ruassar ora da lur lavur. Ils carstgauns duein seregurdar ch'els ein vegni liberai dalla sclaveria alla libertad. Aschia san els selegrar dad in temps che Dieus vegn a dismetter tutta inegualitad e ch'els san lu adurar Diu sco carstgauns liberai. L'ovra dil spindrament da Diu ella scaffiziun e siu operar creativ el spindrament vegnan exprimi en quellas duas tradiziuns. Cura che Jesus ei vegnius inculpaus el Niev Testament da rumper las reglas dil sabbat, ha el cuntinuau l'ovra creativa e liberonta che Dieus aveva entschiet cun la scaffiziun.

In di da ruaus, da restauraziun e correlaziun

Sche nus frequentein il survetsch divin dominical, renconuschin nus la muntada dil di dil Segner en nossa veta. Sco cuminonza ludein nus Diu ed ultra da quei prendein nus peda da passentar il temps cun nossa famiglia. Igl ei ina buna caschun da far oraziun, da seruassar e da regenerar nies tgierp e nossa olma. La dumengia ei in di d'engraziar a Diu per las biaras benedicziuns e da lubir ad el dad intervegnir en nossa veta. Nossa participaziun al survetsch divin dalla dumengia ei in attest che nus appartenin al tgierp da Cristus e prendend viva part dil survetsch divin exprimn nus che nus stein fideivels a Diu.

Plevon, dr. Mathew Charthakuzhiyil, Zernez

«AVEVA INFATTI DODICI ANNI»

Guardare al futuro

Colpisce, nei quotidiani aggiornamenti dei teatri di guerra, la precisazione che accompagna la macabra e dettagliata elencazione dei morti, quante siano le donne e quanti i bambini. Già, i bambini: protagonisti di una facile quanto impietosa retorica. Il dibattito si fa acceso quando si parla della possibilità o meno di accedere all'aborto, ma quando si parla di guerra o di fame sembra che si tratti di mali incurabili. Muoiono milioni di bambini per guerra, fame, malattie, poco importa.

I bambini guardano il mondo

Dopo averlo sottovalutato per anni, se non per decenni, il problema demografico comincia a far sentire tutta la sua urgenza e i bambini sono un indicatore importante, sono troppi in alcune parti del mondo e troppo pochi in altre. Papa Francesco ha deciso di dedicare due giornate del mese di maggio, il 24 e il 25, proprio ai bambini. E sarà davvero importante verificare se gli adulti saranno riusciti a non fagocitarli nella loro retorica a buon prezzo, se li avranno lasciati parlare, se avranno provato a chiedere loro che cosa vedono quando ci guardano, quando guardano il mondo. Lo speriamo, perché in fondo la chiesa ha sempre avuto una considerazione particolare per i piccoli. Per paternalismo, probabilmente, ma forse anche perché aveva capito che la pedagogia della fede

doveva mettere radici già in tenera età se voleva attecchire. È anche vero però che, nel frattempo, il mondo è cambiato, il rapporto fiduciale tra le famiglie e le comunità parrocchiali si è lentamente dissolto, gli adulti hanno rinunciato ad accompagnare i propri figli su strade che loro stessi per primi hanno abbandonato da tempo. Il fantasma degli abusi non ha certo aiutato a ristabilire la fiducia. Si tratta di un problema enorme e non basta sicuramente una kermesse sotto i riflettori per metterlo a fuoco in tutta la sua portata.

Si tratta del futuro

Nei vangeli si parla molto poco – è vero – di bambini. Gesù però li indica come la «misura» giusta per entrare nel Regno (Matteo 18,3) e se ne serve come metafora dell'accoglienza o del rifiuto della visita di Dio da parte del suo popolo (11,16–17). In seguito, la tradizione, soprattutto quella iconografica, ha insistito sul desiderio del Maestro di averli vicino a sé (Lc 18,16). Storie di bambini o di bambine, però, nei vangeli non ce ne sono. Una soltanto vede come protagonista una ragazzina. È sufficiente, però, a farci riflettere. Ce la trasmette l'evangelista Marco (5,21–24,35–43) e si tratta del racconto di resurrezione della figlia di uno dei capi della Sinagoga. Nelle intenzioni dell'evangelista vuole rimandare, come la risurrezione di Lazzaro, alla risurrezione dei morti della fine dei tempi, la definitiva che non dipende dall'azione di nessun taumaturgo, ma solo dall'azione di Dio.

L'evangelista ci tiene a sottolineare l'età di quella ragazzina – dodici anni – e questo particolare lascia pensare. Il gesto di Gesù che restituisce la bambina alla vita ha una portata più ampia che non quella, già importante, del risarcimento degli affetti. Non possiamo certo sapere cosa quella bambina rappresentava per la sua famiglia, quali fossero le aspettative sociali su di lei, figlia di un uomo importante come il capo di una sinagoga. Una cosa però la dobbiamo pensare: restituire un bambino o una bambina alla vita, salvarlo da una malattia o dalla fame, non significa solo restituirli agli affetti familiari. Perché i bambini non sono solo delle loro famiglie. I bambini sono del mondo che hanno intorno e che decideranno di avere intorno, e restituirli alla vita significa consegnarli al futuro. Dove e come, sarà la loro storia a dirlo.

prof. ssa Marinella Perroni, Roma

I bambini non sono solo delle loro famiglie. I bambini sono del mondo che hanno intorno e che decideranno di avere intorno.



ÄGYPTEN: MEHRAEL IST FREI

In Ägypten werden junge Christinnen entführt und zwangsislamisiert.

Nicht zuletzt der Druck aus dem Ausland half, dass die junge Christin Mehrael wieder bei ihren Eltern ist.



Die 19-jährige Mehrael Asaad Romani verschwand am 21. April 2024. Ihre Eltern wurden gemäss ihren Aussagen von der Polizei ignoriert, und auch die Imame reagierten nicht. Bereits im Februar 2024 wurde die 20-jährige Medizinstudentin Arene Ibraheam Sheata entführt. Eine Zwangsverheiratung an islamische Sklavenhalter ist wahrscheinlich. Dies berichtete das ökumenische Hilfswerk Christen in Not (CiN).

Generalsekretär Professor Dr. Kuhn von CiN forderte nach Mehraels Entführung Medien, Politik und die Zivilgesellschaft auf, bei der ägyptischen Botschaft zu protestieren und intensive Rettungsversuche für die entführten Mädchen einzufordern. Er sagte: «Präsident Asis Abd al-Fattah as-Sisi muss endlich den Sicherheitsapparat seiner Regierung zum Schutz seiner Bevölkerung einschalten. Auch sind religiöse Führer in die Pflicht zu nehmen, um solche Entführungen zur Zwangsislamisierung und Verschleppung ins Ausland auch aus muslimischer Sicht klar zu verbieten. Der Islam darf nicht zum impliziten Verbündeten dieser Entführer herabgewürdigt werden!»

Am 29. April kam die erlösende Nachricht: Mehrael ist frei und zurück bei ihren Eltern. Obwohl die Polizei die Familie Romani zu Stillschweigen über die Details verpflichtet hat, kann als gesichert gelten, dass der massive öffentliche Aufschrei in Ägypten und der Druck auch von ausländischen Medien die Sicherheitsbehörden aktiv werden liess.

Noch immer verschwunden ist Arene Ibraheam Sheata. Hier schwindet die Hoffnung, sie zu befreien. (CiN)

BURUNDI: KLIMA DER ANGST

Menschenrechtsverletzungen sind in Burundi weit verbreitet, wenn auch von der Weltöffentlichkeit kaum wahrgenommen.



Seit Jahrzehnten erschüttert eine sicherheitspolitische Krise Burundi. Bereits 2023 äusserte sich der UN-Menschenrechtsausschuss besorgt «über Anschuldigungen des Verschwindenlassens und der Ermordung von politischen Aktivisten und Journalisten durch Sicherheitskräfte und regierungsnahe Gruppen» in Burundi. Kürzlich haben die katholischen Bischöfe Burundis in einer öffentlichen «Friedensbotschaft» die Missstände im Land deutlich angeprangert. Sie warnen vor einer Kultur der Straflosigkeit für begangenes Unrecht.

«Burundi hat eine sehr schmerzhaft Geschichte, die von Massakern, Morden, sozialen Konflikten und Gewalt geprägt ist», so Maxime François-Marsal, Projektleiter von «Kirche in Not (ACN)» für die französischsprachigen Länder Zentralafrikas. Deshalb sei es so wichtig, die Kultur des Dialogs und des Friedens zu fördern. «Kirche in Not (ACN)» hat in den letzten zehn Jahren in Burundi mehr als 200 Projekte durchgeführt, der Schwerpunkt lag auf der Ausbildung von Priestern, Ordensschwestern, Katechetinnen und der Unterstützung pastoraler Aktivitäten. (ACN)

«GLAUB WAS GOTT ÜBER DICH GLAUBT»

Toby Meyer kommt mit einer neuen Tour nach Graubünden. Das Konzert findet am Freitag, 21. Juni, um 19.30 Uhr in der Kirche Laax statt.

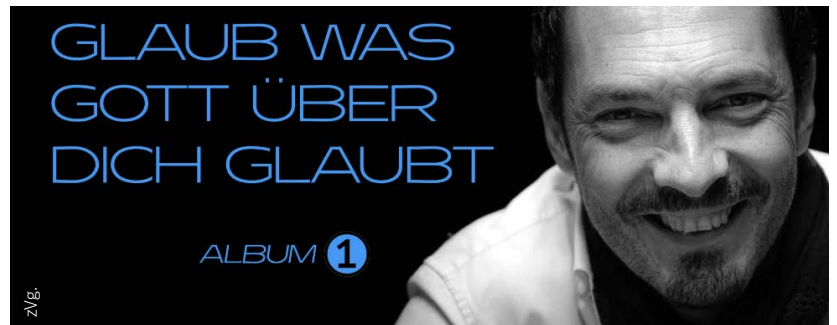
Toby Meyers Musik berührt die Herzen der Menschen. Die Kraft der Worte und der Töne kommt aus seinem tiefen Glauben heraus.

Pfarreiblatt Graubünden: Toby Meier, wie sind Sie zum Glauben gekommen?

Toby Meier: Durch das Aufwachsen in einer christlichen Familie, aber vor allem weil ich wusste, dass Gott mich wollte und einen Plan für mein Leben hat. Aber dann wurde der Plan, meine Berufung, meine Karriere und der Erfolg noch wichtiger als Gott selbst. Ich habe mich in die Spirale von Selbstverwirklichung verwickelt und vor acht Jahren einen Zusammenbruch erlebt. Von dem erzähle ich kurz an meinem Konzert, und wie ich eine völlige Veränderung erlebt habe durch Jesus Christus.

Was schätzen Sie an Graubünden?

Ich wohne in Amden, sehr nahe an Graubünden, deswegen freut es mich speziell, im Kanton Graubünden ein Konzert zu geben. Dazu kommt, dass



wir in Obersaxen als Kind oft in die Herbstferien gingen, deswegen kommen bei mir Kindheitserinnerungen auf, wenn ich in Laax durchfahre.

Mit seinen Auftritten unterstützt Toby Meyer die Arbeit des Kinderhilfswerkes Compassion Schweiz, das sich zum Ziel gesetzt hat, Kinder dauerhaft aus der Armut zu befreien. Mehr Infos <https://www.toby-meyer.ch/glaub-tour> (sc)

Freitag, 21. Juni, 19.30 Uhr, Toby Meyers «Glaub-was-Gott-über-Dich-glaubt-Tour», Kirche Laax, Kollekte

AKTION «BEIM NAMEN NENNEN»

Am 15. Juni ist der schweizerische Flüchtlingstag. Die beiden Landeskirchen organisieren den 24. Aktionstag «beim Namen nennen.»



In Zusammenarbeit mit Amnesty International (Ortsgruppe Chur) organisieren die beiden Landeskirchen am schweizerischen Flüchtlingssonntag, 15. Juni, den Aktionstag «beim Namen

nennen». Ab 11 Uhr werden in der Martinskirche Chur die Namen von Menschen verlesen, die auf ihrem Fluchtweg nach Europa das Leben verloren haben. Wie gedenken dieser Menschen und schreiben ihre Namen auf Zettel, die wir als Mahnwache aufhängen.

Zum Abschluss der Aktion feiern wir im Gedenken des Flüchtlingssonntag am Sonntag, 16. Juni, um 10 Uhr einen ökumenischen Gottesdienst ebenfalls in der Martinskirche.

Eric Petrin,

Katholische Landeskirche Graubünden



Katholische Landeskirche Graubünden
Baselgia catolica Grischun
Chiesa cattolica dei Grigioni

Die auf der Flucht nach Europa verstorbenen Menschen werden sichtbar gemacht.

HABEN SIE GEWUSST, DASS ... ?

IMPRESSUM

Pfarreiblatt Graubünden
107 | 2024

Herausgeber
Verein Pfarreiblatt
Graubünden, Bawangs 20,
7204 Untervaz

Für den Pfarreiteil ist das
entsprechende Pfarramt
verantwortlich.
Adressänderungen sind an das
zuständige Pfarramt Ihrer Wohnge-
meinde zu richten.
Bitte keine Adressänderungen
an die Redaktion.

Redaktionskommission
Wally Bäbi-Rainalter, Promena-
da 10a, 7018 Flims-Waldhaus
wally.baebi@pfarreiblatt-gr.ch

Redaktionsverantwortliche
Sabine-Claudia Nold, Bären-
burg 124B, 7440 Andeer
redaktion@pfarreiblatt-gr.ch

Erscheint
11 x jährlich, zum Monatsende

Auflage
17 000 Exemplare

Das Pfarreiblatt Graubünden
geht an Mitglieder der Kirch-
gemeinden von Albula, Ardez,
Bonaduz-Tamins-Safiental,
Breil/Brigels, Cazis, Celerina,
Chur, Domat/Ems-Felsberg,
Domleschg, Falera, Flims-Trin,
Landquart-Herrschaft, Ilanz,
Laax, Lantsch/Lenz, La Plaiv/
Zuoz, Lumnezia miez, Martina,
Pontresina, Rhäzüns, Sagogn,
Samedan/Bever, Savognin,
Schams-Avers-Rheinwald,
Schluen, Scuol-Sent, Sevegin,
Surses, St. Moritz,
Tarasp-Zerne, Thusis,
Trimmis, Untervaz, Vals,
Vorder- und Mittelprättigau,
Zizers.

Layout und Druck
Visio Print AG
Rossbodenstrasse 33
7000 Chur

Titelbild: Klosterkirche St. Johann,
Müstair, © Atelier Le Righe



Nebst Gemeinschaft und Spass gab
es auch besinnliche und ergreifende
Momente am WJT Chur.

... der nationale Weltjugendtag vom
3. bis 5. Mai in Chur ein Erfolg war? Rund
600 junge Gläubige hatten sich in der Al-
penstadt versammelt, um gemeinsam zu
feiern und den Glauben zu erleben.

Der **nächste nationale WJT** findet
vom **2. bis 4. Mai 2025 in Lugano** statt –
und damit zum ersten Mal im Tessin. Die
Vorbereitungen sind bereits am Laufen
und die Webseite **Lugano25.ch** ist eben-
falls schon aktiviert.

Sagt der Pfarrer zum Minis-
tranten: «Hat man dir in der
Schule nicht beigebracht,
«Guten Abend» zu sagen?»
«Nein, Herr Pfarrer, ich gehe
immer früh in die Schule.»

... das erste katholische
Weltkindertreffen am
25. und 26. Mai 2024 sein
wird? Der Anlass wird u. a.
auch in Rom auf dem Pe-
tersplatz stattfinden.

... am Donnerstag, 6. Juni, von 15 bis
18 Uhr der Online-Fachimpuls «Click'n
Save – Datenschutz in der Kinder- und
Jugendförderung» stattfindet? Es referie-
ren Nicole Bauer, Soziokulturelle Animatorin,
und Thomas Casanova, Datenschutzbeauf-
tragter Kanton Graubünden. Die Teilnahme
ist kostenlos. Die Veranstaltung wird durch
beide Landeskirchen Graubünden finanziert
und findet in Zusammenarbeit mit jugend.gr
online auf Zoom statt. Der Link ist mit der
Anmeldung erhältlich und wird wenige Tage
vor der Veranstaltung versendet. Anmeldung
unter jugend.gr

... am Samstag, 17. August, von 10 bis
17 Uhr in Chur der 2. Bündner Ministran-
tentag für die Ministranten aus ganz Grau-
bünden stattfindet? Wer mitarbeiten möchte,
melde sich bei Eric Petri. Mehr Infos in der
nächsten Ausgabe des Pfarreiblatts.

... anlässlich des Jubiläumsjahres «20
Jahre Verein Jakobsweg Graubünden»
zum Samstagspilgern je eine Persön-
lichkeit eingeladen ist?

Am 1. Juni, Roman Weishaupt,
Direktor Theater Chur, «Bühne,
Leben, Pilgern, von der Behauptung
des Seins».

**Am 7. September Nationalrat
Martin Candinas,** «Ist man ein Jahr
nach dem Nationalratspräsidium zu-
friedener?»

**Am 5. Oktober Bischof Joseph
Maria Bonnemain,** «Aus sich selbst
heraus pilgern, führt zu Lebensfülle.»

**Am 2. November Prof. Dr. Eva
Maria Faber, THC,** «Pilgern nach der
Ankunft – anders weitergehen.»
Infos und Anmeldung:
www.jakobsweg-gr.ch

